Die Jugend spricht, oder: Keiner zu klein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **13 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-407909

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Jugend spricht, oder: Keiner zu klein.

J. S. Auch aus dem sonst stillen Belgien kommen Nachrichten über auflebende Tätigkeit der Freidenker. Erfreulich ist hier vor allem, wie die junge Generation systematisch zum Kampf für Menschheitsideale herangezogen und organisiert wird. Folgender Resolution der Freidenkerkinder Belgiens, die u. a. auch dem Völkerbund, sowie dem Präsidenten des Internationalen Friedensbureaus zugestellt wurde, sowie als Flugblatt in Tausenden von Exemplaren im eigenen Lande herausgegeben wird, geben wir gerne in unserem Blatte Raum:

Proklamation für den Frieden
der belgischen Freidenkerkinder.

Die anlässlich ihres «Festes der rationalistischen Jugend» am 9. Juni 1930 in Brüssel versammelten Freidenkerkinder Belgiens,

senden den Kindern aller Länder, aller Rassen und aller Stände ihren herzlichen und brüderlichen Gruss;

erklären ihr Leben im Sinne der Güte, der Brüderlichkeit und Solidarität führen zu wollen;

fassen den festen Entschluss, sich gegenseitig zu lieben;

verwerfen alle Gewaltakte des Einzelnen oder der Gemeinschaft;

erklären ihren Abscheu gegen die Kriegsidee;

drücken den beherzten Männern und Frauen, die sich in der ganzen Welt bemühen, eine Zukunft der Einigkeit, der Zusammenarbeit und des endgültigen Friedens zwischen allen Völkern der Erde vorzubereiten, ihre Dankbarkeit und Hochachtung aus;

versprechen ihren Eltern, sowie den Vätern und Müttern aller Kinder der ganzen Welt, alle Bestrebungen, zwischen den Kindern, den Männern und zwischen den Nationen den Geist der Gewalt aufrechtzuerhalten, nach Kräften zu bekämpfen;

setzen ihre Ehre darein, ihr ganzes Leben und mit all ihren Kräften am grandiosen Werk des Weltfriedens mitzuarbeiten;

rufen aus ganzem Herzen: Nieder mit dem Krieg! Es lebe der Friede!!!

Ortsgruppen.

BASEL. Während des kommenden Sommersemesters finden wieder jeden ersten Samstag des Monats unsere freien Zusammenkünfte statt, und zwar treffen wir uns jeweils 8.15 Uhr im Café «Spitz», bei schönem Wetter auf der Rheinterrasse, sonst im Lokal. Gäste sind jederzeit willkommen. *L.*

BERN. Die freien Samstagabend - Zusammenkünfte im «Ratskeller» werden für die Sommermonate aufgehoben. Sommeranlässe, wie Ausflüge, Zusammentreffen in Sommer-Wirtschaften, Badeausflüge etc. werden im «Freidenker» an dieser Stelle publiziert. Bei besondern Anlässen werden Bietkarten versandt. *Der Vorstand.*

ZÜRICH. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag. Ueber Ort und Art der Veranstaltung beliebe man jeweils im Samstag-Tagblatt unter der Rubrik «Vereine» nachzusehen.

Kioske,

an denen der „Freidenker" erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S. B. B., Zürich H. B., Bern H. B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H. B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S. B. B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H. B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementskiosk Zürich-H. B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen - Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach.

3. Genossenschafts-Buchhandlung im Volkshaus Zürich.

Eine Karte

an die Geschäftsstelle der «F. V. S.», Wiedingstr. 40, Zürich 3, genügt, um Probenummern des «Freidenker» zu erhalten oder um sich als Abonnent oder Mitglied anzumelden.

Adressen.

Präsident der F. V. S.: Jakob Stebler, Hochfarbstrasse 14, Zürich 6.
Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.
Präsident der Ortsgruppe Bern: Ernst Akert, Müslinweg 8, Bern.
Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.
Präsident der Ortsgruppe Olten: Charles Sandmeier, Wangen b. Olten.
Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.
Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.
Präsident der Ortsgruppe Winterthur: Silvan Haas, Oberfeldweg 61.
Leiter der Literaturstelle: Konrad Wettstein, Wiedingstrasse 42.
Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.
Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Redaktionsschluss für Nr. 13: Dienstag den 8. Juni 1930.

Was ist Sprache? Eine sprachphilosophische Untersuchung im Anschluss an die Sprachtheorie Karl Bühlers von Dr. *Hellmuth Dempe.* Preis RM. 5.60. Verlag: Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar

Die Frage nach dem Wesen der Sprache, die durch die modernen Funktionstheorien in ein neues Stadium getreten ist, erfährt in diesem Buche eine neue, klare und instruktive Behandlung. Von den Anschauungen des Wiener Psychologen Karl Bühler ausgehend, unterzieht es die gesamten Sprachtheorien einer eingehenden Kritik und versucht mit phänomenologischen Mitteln das Grundproblem auf selbständige Weise zu lösen.

Der Wert des Buches wird dadurch erhöht, dass der Verfasser alle die heute so beliebten intuitiv-metaphysischen Ausprägungen der Phänomenologie ablehnt; für ihn ist Ph. eine rein wissenschaftliche Methode.

Eine Fülle von Einzelfragen wird berührt und der Versuch unternommen, das Phänomen der Sprache zu einer allgemeinen Zeichentheorie in Beziehung zu setzen und den schwierigen problematischen Stoff auf eine einheitliche Formel zu bringen. Das vom Geiste reiner Wissenschaftlichkeit getragene und mit reichen Literatur-Angaben versehene Buch, das durch Herausstellung der einen Idee der Sprache zugleich der Einheit der Sprachwissenschaft dienen möchte, ist zwar in erster Linie für Philosophen, Sprachforscher und Psychologen geschrieben, es wird aber auch von jedem Sprachlehrer und Sprachfreund , der philosophisch interessiert ist, als Einführung in die Hauptprobleme der Sprachphilosophie freudig begrüsst werden.

Paneuropa - Zeitschrift, Heft 5, VI. Jahrgang. Paneuropa - Verlag, Wien I, Hofburg. Preis Mk. —.70; ö. S. 1.20.

Inhalt: R. N. Coudenhove-Kalergi: Europäischer Pakt (Original). R. N. Coudenhove-Kalergi: Weltpolitische Umgruppierung. — Die Paneuropa-Bewegung. — Pressespiegel. — Bücherbesprechungen.

Das Maiheft der von R. N. Coudenhove-Kalergi herausgegebenen Zeitschrift «Paneuropa» bringt den Wortlaut des von Coudenhove-Kalergi den europäischen Regierungen überreichten Paktentwurfes — der in der gesamten politischen Oeffentlichkeit Europas grösste Beachtung gefunden hat. Der Entwurf ist vom Verfasser mit einem Kommentar versehen, der das Verständnis der angeschnittenen Fragen erleichtert und der Absicht des Verfassers entsprechend — eine breite Diskussionsbasis schafft.

Im Artikel Weltpolitische Umgruppierung gibt R. N. Coudenhove-Kalergi eine jener berühmt gewordenen weltpolitischen Uebersichten, die sich durch Klarheit, Weite und immer wieder bewährte Voraussicht auszeichnen.

Das interessante Heft enthält ausserdem einen Bericht über die Entwicklung der Paneuropa-Bewegung im letzten Monat und Pressespiegel.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattets zu üben und zu vervollkommnen, bestens empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds.